Fußbodenheizung und Kühlung

COREPEL SPC (Klick) und PRO LINE Dryback auf Warmwasser- und elektrischen Systemen

OBERFLÄCHE MAX.	R SPC INKL. DÄMMUNG	GRENZWERT SYSTEM
27 °C, dauerhaft	**0,0252 m²K/W**	**≤ 0,15 m²K/W**
RESTFEUCHTE BEHEIZT	**KÜHLUNG**	**RAUMKLIMA**
Zement ≤ 1,8 CM-% · $CaSO_4$ ≤ 0,3 CM-%	**mind. 3 K über Taupunkt**	**18–24 °C · 35–65 % r. F.**

COREPEL SPC und PRO LINE Dryback sind für Fußbodenheizungen geeignet. Der geringe Wärmedurchlasswiderstand von COREPEL SPC (0,0252 m²K/W inkl. integrierter IXPE-Dämmung) liegt deutlich unter dem Grenzwert von 0,15 m²K/W für das gesamte Bodensystem nach DIN EN 1264. Voraussetzung ist eine fachgerecht geplante und geregelte Anlage.

01 A · WARMWASSER-FUSSBODENHEIZUNG

- Estrich nach DIN 18560 und DIN EN 1264 herstellen und vor der Verlegung belegreif aufheizen. Das Aufheizprotokoll ist Teil der Dokumentation.
- Restfeuchte (CM): Zementestrich max. 1,8 %, Calciumsulfatestrich max. 0,3 %.
- Heizung 48 Stunden vor und während der Verlegung auf ca. 18 °C Oberflächentemperatur absenken.
- Nach der Verlegung schrittweise aufheizen, max. 5 °C pro Tag, bis zur Betriebstemperatur. Bei Dryback erst nach vollständiger Abbindung des Klebstoffs.
- Die Oberflächentemperatur des Belags darf 27 °C dauerhaft nicht überschreiten. Raumthermostat bzw. Vorlaufbegrenzung entsprechend einstellen.
- SPC (schwimmend): auf mineralischem Estrich eine PE-Folie (mind. 0,2 mm) als Dampfbremse auslegen, Bahnen 20 cm überlappen. Keine weitere Trittschalldämmung, sie ist integriert.

02 A+ · MIT KÜHLFUNKTION

- Flächenkühlung ersetzt keine Klimaanlage und ist nur mit Taupunktwächter zulässig.
- Die Vorlauftemperatur muss mindestens 3 K über der Taupunkttemperatur im Raum liegen. Kondensat unter dem Belag führt zu Schäden am Estrich und Belag.
- Relative Luftfeuchte an der gekühlten Oberfläche kurzfristig max. 75 %, dauerhaft max. 65 %.
- Temperatur und Luftfeuchte ganzjährig überwachen, Fühler in Bodennähe.

03 B · ELEKTRISCHE FUSSBODENHEIZUNG

- Geeignet sind elektrische Heizsysteme, die im Estrich oder in der Spachtelschicht eingebettet sind und die Wärme gleichmäßig über die gesamte Fläche abgeben.
- Heizfolien oder -matten direkt unter schwimmend verlegtem SPC nur, wenn der Hersteller des Heizsystems dies ausdrücklich für Vinyl-/SPC-Klickböden freigibt.
- Pflicht: Thermostat mit Bodenfühler, der die Oberflächentemperatur auf 27 °C begrenzt. Einbau nach Angabe des Heizungsherstellers.
- Bei Dryback auf Heizmatten: Spachtel- und Klebstoffsystem muss vom jeweiligen Hersteller für diesen Aufbau freigegeben sein.

04 FÜR ALLE SYSTEME

- Keine Teppiche, Läufer oder Matten großflächig auf beheizten Flächen: Wärmestau.
- Möbel ohne Füße (z. B. Sockelschränke) nicht direkt auf beheizte Flächen stellen.
- Raumklima ganzjährig im Wohnbereich halten. Im Winter bei sehr trockener Luft befeuchten.
- Die Vorgaben des Heizungsherstellers und die Schnittstellenkoordination des BVF gelten zusätzlich.

05 MÖGLICHE SCHÄDEN BEI NICHTBEACHTUNG

- Fugenbildung an Längs- und Kopfstößen
- Wölben oder Aufschüsseln einzelner Dielen
- Ablösen der Verklebung (Dryback)
- Kondensat und Folgeschäden am Estrich (Kühlung)

Schäden durch Überschreiten der zulässigen Temperaturen oder durch extreme Temperatur- und Feuchteschwankungen sind von der Herstellergarantie ausgeschlossen. Normen: DIN EN 1264, DIN 18560, DIN EN 15377, DIN 18365.